

Begründung:

Die Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundlicher Kommunen in Niedersachsen wurde als Arbeitsgruppe unter dem Dach der kommunalen Spitzenverbände offiziell im September 2012 im Rahmen der seinerzeitigen Fahrradkommunalkonferenz in Hannover gegründet; die Stadt Emden ist seit dem Mitglied der Arbeitsgemeinschaft.

Zwischenzeitlich hat eine Weiterentwicklung stattgefunden; die Zahl der Mitglieder ist von ursprünglich neun auf 16 angewachsen, Tendenz steigend. Mit dem Land Niedersachsen, das zuvor einen Runden Tisch Radverkehr beim MW etabliert hat, findet eine regelmäßige und intensive Zusammenarbeit statt.

Im Dezember 2013 und März 2014 nahmen Vertreter der AGFK an einem Austausch mit Herrn Minister Lies teil; als Ergebnis der Gespräche war die AGFK aufgefordert im Detail zu skizzieren, was für die Weiterentwicklung und Etablierung der AGFK erforderlich ist und wie das Land dabei unterstützen kann. Ziel ist es, mittelfristig die Radverkehrsförderung in eine Förderung der Nahmobilität weiterzuentwickeln; das Land würde hier die Schirmherrschaft der AGFK übernehmen.

Nach derzeitigem Stand der Diskussion soll die Arbeitsgemeinschaft in einen Verein überführt werden. Weiterhin soll eine Geschäftsstelle mit einem Vollzeit- und einem Assistenzplatz bei einer noch auszuwählenden Kommune eingerichtet werden. Hierfür wird im Moment ein Budget von ca. 160.000,00 € p.a. einschließlich aller Neben- und Projektkosten angesetzt, dass durch Mitgliedsbeiträge, Sponsorengelder sowie einer Förderung des Landes finanziert werden soll. Konkret wurden seitens des MW 100.000,00 € p.a. für die nächstens fünf Jahre in Aussicht gestellt. Ein Mitgliedsbeitrag würde gestaffelt je nach Größe der Kommune erhoben; für Emden in der Staffelung 20.000 bis 50.000 EW wird ein Jahresbeitrag von 2.000,00 € vorgeschlagen. Diese Mittel würden aus dem Budget des FB 300 bereitgestellt.

Der Rat der Stadt Emden hat sowohl mit seinem Verkehrsentwicklungsplan als auch mit seinem Klimaschutzkonzept die nachhaltige Stärkung der Nahmobilität durch Förderung des Umweltverbundes beschlossen. Die intensive Förderung des Radverkehrs ist ein wesentlicher Baustein der Nahmobilität in Emden. Vor diesem Hintergrund wird empfohlen, dass die Stadt Emden eine Mitgliedschaft in der Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundlicher Kommunen in Niedersachsen e.V. anstrebt.

Auswirkungen auf den Demografieprozess:

Die Förderung des Umweltverbundes und hier insbesondere des Radverkehrs trägt zur nachhaltigen Entwicklung Emdens und der Verbesserung der Lebensbedingungen in Emden bei, so dass so mittelbar positive Wirkungen auf den demografischen Prozess entstehen.